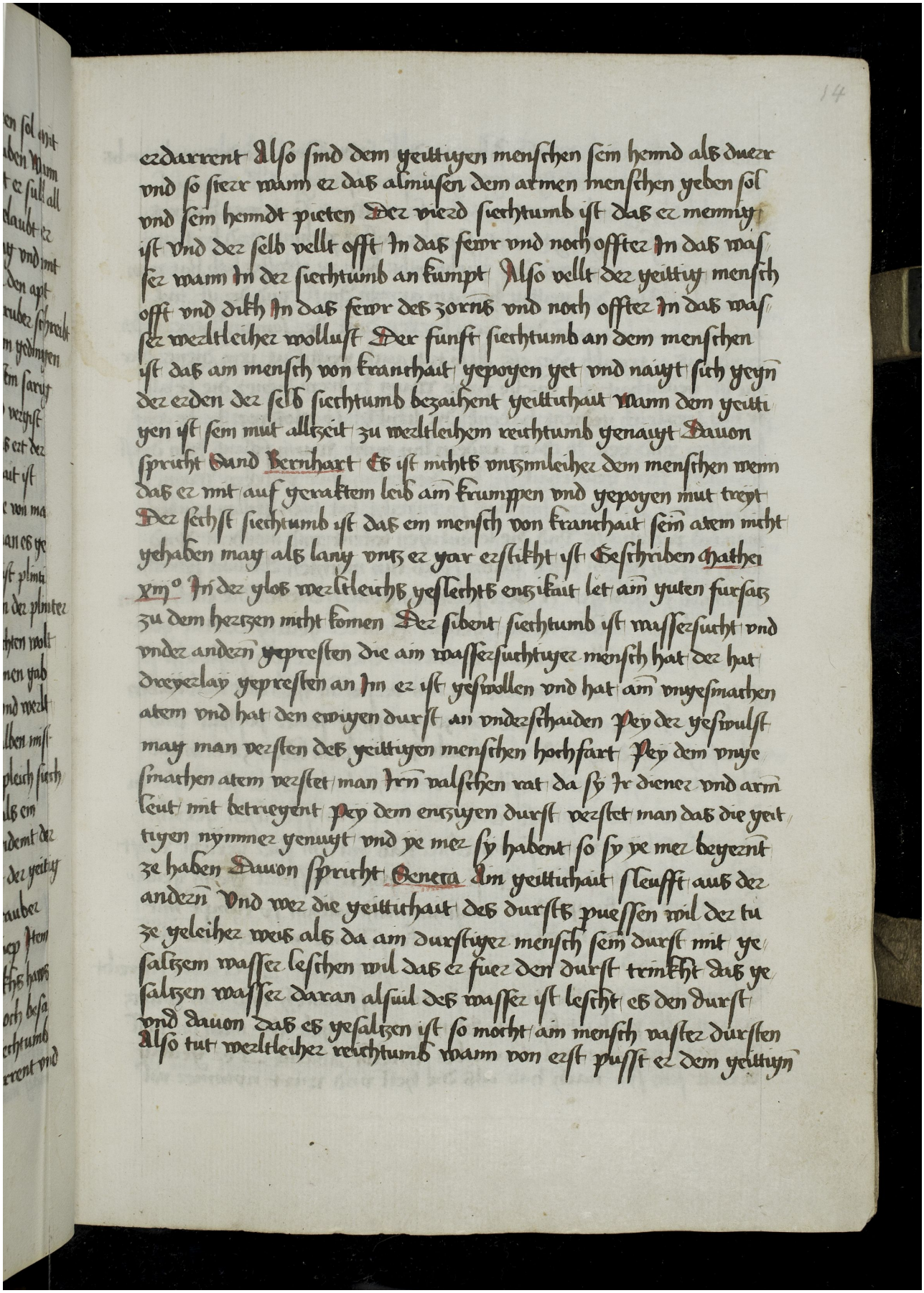
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



14

ezdarrent Also sind dem yeittigen menschen sein hemd als duezr
vnd so siezr warm ez das almusen dem armen menschen yeben sol
vnd sein hemdt pieten Der viezd siechtumb ist das ez memmig
ist vnd der selb vellt offt In das fewr vnd noch offtez In das was
sez warm In der siechtumb an kumpt Also vellt der yeittig mensch
offt vnd dick In das fewr des zorns vnd noch offtez In das was
sez weltleiher wollust Der funft siechtumb an dem menschen
ist das am mensch von kranchait yepoyen yet vnd nauyt sich yegn
der erden der selb siechtumb bezaihent yeittichait Warm dem yeitti
yen ist sein mut allzeit zu weltleichem reichtumb yenauyt Dauon
spricht Dand Bernhart Es ist nichts vnzmleiher dem menschen wenn
das ez mit auf yeraktem leib am krumpen vnd yepoyen mut treyt
Der sechst siechtumb ist das ein mensch von kranchait sein atem nicht
yehaben may als lang vnz ez yar erstickt ist Geschriben Mathei
xm° In der ylos weltleichs yesleichts enzikait let ain yuten fursatz
zu dem herzen nicht komen Der sibent siechtumb ist wassersucht vnd
vnder anderen yepresten die am wassersuchtigez mensch hat der hat
dreyerlay yepresten an In ez ist yeswollen vnd hat ain vnyesmachen
atem vnd hat den ewigen durst an vnderschaiden Pey der yeswulst
may man verstan des yeittigen menschen hochfart Pey dem vnye
smachen atem verstet man In valschen rat da sy In diener vnd arm
leut mit betrieyent Pey dem enzigen durst verstet man das die yeit
tigen nymmer yenuyt vnd je mer sy hadent so sy je mer beyerent
ze haben Dauon spricht Senera Am yeittichait sleufft aus der
anderen Vnd wer die yeittichait des dursts puessen wil der tu
ze yeleiher weis als da ain durstigez mensch sein durst mit ye
salzem wasser lesichen wil das ez fuez den durst trinkht das ye
salzen wasser daran alswil des wasser ist lescht es den durst
vnd dauon das es yesalzen ist so morht ain mensch vastez dursten
Also tut weltleiher reichtumb warm von erst pusst ez dem yeittigen